Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 102.

Mittwoch, den 23. December 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Nachricht an das Publikum.

Auf den Grund meiner Bekanntmachung vom 12ten d. M. zeige ich Einem resp. Publiko hiemit ergebenst an, daß man noch täglich auf das Provinzial-Intelligenzblatt für das nächste Jahr mit Zwei Reichsthaler Brandenburger Courant in meinem Comptoir, Brodbänkengasse No. 697., pränumeriren kann; in den Nachmittagsstunden des Mittwochs und Sonnabends aber kann die Pränumeration nicht statt finden, weil in dieser Zeit die Intelligenzblätter ausgegeben werden.

Wer sich später als bis zum 31sten d. M. meldet, hat es sich alsdann selbst zuzuschreiben, wenn nicht alle früher erschienenen Nummern dieses Intelligenzblatts vollständig nachgeliefert werden können, da nur auf die Anzahl der Pränumeranten bei dem Abdruck der Exemplare Rücksicht genommen werden wird.

J. C. Alberti.

Danzig, den 23. December 1818.

Bekanntmachung der Friedensgesellschaft.

Daß die monatliche Versammlung, welche der Regel nach am 24sten dieses Monats gehalten werden sollte, **nicht** statt findet, macht ihren verehrten Mitgliedern bekannt.

Danzig, den 18. Decbr. 1818.

Die Friedensgesellschaft.

Am ersten Weihnachts-Feiertage, den 25. December, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachm. Hr. Archidiaconus Röll.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mittags Hr. Dr. Böckel. Nachm. Hr. Archidiac. Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prior Gundisalvus Seelau. Nachm. Hr. Pred. Romualdus.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiac. Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matthäus. Nachm. Hr. Prior Jac. Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Catechet Stein.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang 9½ Uhr. Nachm. Hr. Candidat Schwenk d. j.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt. Mitt. Militair-Gottesdienst Herr Divisions-Prediger Weickhmann, Anfang halb 12 Uhr.
Heil. Leichnam. Vorm. Herr Pred. Steffen. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Stein. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vormitt. Hr. Candidat Schwenk d. j. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. ä.

Am zweiten Weihnachts-Feiertage, den 26. December predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Hr. Consistorialr. Bertling. Mitt. Hr. Consistorialr. Blech. Nachmittags Hr. Catechet Stein.
Königl. Capelle. Vorm. Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vormitt. Hr. Pastor Rösner. Mitt Hr. Cand. Schwenk d. ä. Nachm. Hr. Dr. Böckel.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prior Gundisalvus Seelau.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Archidiaconus Grahn. Nachm. Hr. Diacon. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matthäus. Nachm. Hr. Pred. Thadäus.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Pred. Bellair.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Oberlehrer Oehlschläger.
St. Trinitatis. Vormittags Herr Superintendent Ehwalt, Anfang 9½ Uhr. Nachm. Hr. Privatlehrer Pohlmann.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Sieze. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.

Am Sonntage nach Weihnachten, den 27. December predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Hr. Oberlehrer Löschin. Mittags Hr. Cand. Schwenk d. j. Nachm. Hr. Privatlehrer Pohlmann.
Königl. Kapelle. Vorm. Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mitt. Hr. Archidiac. Dragheim. Nachm. Herr Oberlehrer Lückstäde.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiac. Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matthäus. Nachm. Hr. Prior J. Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter-Kirche. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. ä.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anf. halb 10 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. j.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Stein. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Hr. Cand. Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Der in dem Stargardtschen Kreise gelegene, zu der Johann v. Gowinskischen Nachlaß-Masse gehörige adeliche Gutsantheil Robakow No. 218. Litt. A. des Hypothekenbuchs, welcher im Jahr 1816 auf 920 Rthl. 32 Gr. 15 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, ist auf den gemeinschaftlichen Antrag der majorennen Erben und des Vormundes der minorennen Miterben zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine

auf den 21. October
= = 25. December d. J.
und auf den 24. Februar 1819

Vormittags um 10 Uhr hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Prang hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des sub hasta gestellten Gutsantheils und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 26. Juni 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß in dem Hypothekenbuche des im Stargardtschen Kreise belegenen adlichen Guts Mittel-Golmkau No. 70 IVten Abschnitts,

1) sub No. 4. auf den Grund der von dem ehemaligen Besitzer Land-Kammerherrn Venceslaus v. Bystram gerichtlich ausgestellten Inscription de actu in crastino festi natalis Scti Joannis Babtistæ de 1761 für seine verstorbene Ehefrau Constantia geborne v. Sartowska 1000 fl. Preuß. Cour. eingetragen und darüber unter dem 17. Juli 1781 ein Recognitionsschein ausgefertigt worden;

2) sub No. 5. und 6. für dieselbe auf den Grund einer von dem Land-Kammerherrn Venceslaus v. Bystram unter dem 15. Mai 1778 ausgestellten und unter dem 2. November 1781 gerichtlich recognoscirten Obligation die Summen von 11000 fl. Preuß. und 550 fl. Preuß. eingetragen und unter dem 23. December 1784 darüber ein Recognitions-Schein ausgefertigt worden;

welche vorbezeichnete drei Posten, wenn sich gleich deren Auszahlung und resp. Deposition aus den über die Regulirung der Verlassenschaft des Land-Kammerherrn Venceslaus v. Bystram verhandelten Acten ergiebt, nicht eher gelöscht werden können, als bis die ad 1. und 2. genannten Documente und Recognitions-Scheine herbeigeschaft oder amortisirt worden. Da nun der zeitige Inhaber dieser Documente und Recognitionsscheine unbekannt ist, so werden auf den Antrag des vorletzten Besitzers Venceslaus v. Bystram und seiner Geschwister, welche wegen ihrer im Hypothekenbuche von Mittel Golmkau eingetragenen Abfindungen die Subhastation dieses Guts veranlaßt haben, alle diejenigen, welche an die gedachten Posten und die darüber ausgestellten Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hiemit aufgefordert, in dem hieselbst vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichtsrath Prang auf den

6. Januar 1819

angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige, mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu der Justiz-Director Goltz und die Justiz-Commissarien Hennig, Dechend und Glaubitz vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, ihre diesfällige Ansprüche anzugeben und gehörig zu begründen, und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen etwanigen Ansprüchen an die erwähnten Posten und die darüber ausgestellten Documente, deren Amortisation sodann erfolgen soll, werden präcludirt und denenselben ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 18. September 1818.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königlichen Ober-Landes-Gerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Mandatarii Fisci in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Joseph Ehlert, ein Sohn des zu Tolkemit verstorbenen Anton Ehlert, welcher sich im Jahre 1804 nachdem er die Böttcher-Profession erlernt, auf die Wanderschaft begeben und ohne obrigkeitliche Erlaubniß die Königl. Preussischen Staaten verlassen hat, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden.

Der Joseph Ehlert dessen jetziger Aufenthalt nicht hat ausgemittelt werden können, wird daher hiedurch aufgefordert, sofort in die hiesigen Staaten zurück zu kehren, auch hiernächst in dem auf den 20. Januar 1819, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Hartwig auf dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzhause anstehenden Termine zu erscheinen, und sich über seinen Austritt zu verantworten.

Sollte derselbe diesen Termin nicht wahrnehmen, so wird er seines gesammten Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen und sonstigen Anfälle für verlustig erklärt, und wird dieses alles der Haupt-Casse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 22. September 1818.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen werden hiemit alle diejenigen, welche an die für die Dorfschaft Parschau, Intendantur-Amts Marienburg ausgefertigten, und von dieser dem Einsaaßen Jacob Thimm daselbst abgetretenen, dem Letztern aber angeblich verbrannten Lieferungsscheine:

No. 260,382 über 25 Rthlr.
No. 277,691 über 300 Rthlr.
No. 277,695 über 200 Rthlr.

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem zur Anmeldung dieser Ansprüche auf den 27sten Februar 1819 Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Thomas entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen in Ermangelung etwaniger Bekanntschaft die hiesigen Justiz Commissarien Hennig, Konrad, Dechend, Glaubitz und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, vertreten zu lassen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und gebührend nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die vorgenannten Lieferungsscheine werden präkludirt, und ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen wird auferlegt auch mit der Amortisation der Lieferungsscheine wird vorgegangen werden.

Marienwerder, den 26. September 1818.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Regierungs-Secretair Premier-Lieutenant Carl Friedrich Scheele zu Danzig und dessen Braut Constantia Renata Charlotte Albertine verwittw. Oberlandes-Gerichtsräthin v. Bonin geb. v. Somnitz, durch den unter dem 16. October a. c. errichteten Ehevertrag die zwischen Personen bürgerlichen Standes stattfindende Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Marienwerder, den 6. November 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der zur Ludwig v. Machschen Pupillenmasse gehörige, im Stargardschen Kreise von Westpreussen sub No. 97. des Hypothekenbuchs belegene adliche Gutsantheil Kętrzyno Litt. H, dessen in diesem Jahre aufgenommene landschaftliche Taxe auf 440 Rthlr. 25 gr. $6\frac{1}{2}$ pf. abschließt, ist auf den Antrag des Vormundes der Ludwig v. Machschen Minorennen, Stanislaus v. Mach, der Caroline, verehl. v. Lublewska, und der Erbschafts-Gläubiger, im Wege der freiwilligen Subhastation zum öffentlichen Verkauf gestellt, und der einzige Bietungstermin auf den

3. März 1819

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesem Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsrath Prang hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des gedachten Gutsantheils nach eingeholter Genehmigung der Interessenten und Approbation des Pupillen-Collegiums an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen; die Verkaufsbedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 20. November 1818.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es ist von einem Soldaten eine silberne Taschenuhr gefunden worden. Der rechtmässige Eigenthümer wird hiemit aufgefordert, innerhalb 14 Tagen sein Eigenthum auf dem Polizei-Sicherheits-Bureau nachzuweisen und seine Uhr gegen das gesetzliche Fundgeld und die Insertions-Gebühren in Empfang zu nehmen, widrigenfalls darüber nach Vorschrift der Gesetze verfügt werden wird.

Danzig, den 18. December 1818.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Wider den aus Marienburg gebürtigen Mousquetier Simon Rudowski ist, weil er sich seit mehreren Jahren in das Ausland begeben, und in Herzoglich Oldenburgische Kriegsdienste getreten, wegen meineidiger Entwei-

chung, bei der unterzeichneten Behörde die Criminal-Untersuchung eröffnet, und zu seiner Vernehmung ein Termin den 9. Februar 1819 des Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Der Simon Rudowski wird zu demselben hiermit öffentlich vorgeladen, und angewiesen, sich zu demselben auf dem Gerichtszimmer über dem Gefängniß Katz hieselbst persönlich einzufinden, über seinen Austritt aus den Königl. Staaten und die Annahme auswärtiger Kriegsdienste sich zu verantworten, und dem kriegsgerichtlichen Verfahren und Urtheil sich zu unterwerfen. Im Nichterscheinungsfalle hat er zu gewärtigen, daß er, nach dem Edikt vom 17. November 1764 in contumaciam des Desertions-Verbrechens geständig und überwiesen erachtet, und demzufolge sein sämmtliches gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen confiscirt und der Königl. Regierungs-Haupt-Casse zu Danzig zugesprochen, und sein Namen an den Galgen geheftet werden wird. Zugleich wird hiermit bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Simon Rudowski heute der offene Arrest verhängt worden, und wird Jedermann, der von ihm Geld oder Geldeswerth hinter sich haben möchte, hiermit aufgefordert, selbiges, bei Strafe der nochmaligen Erlegung, ihm nicht auszuantworten, sondern es zum Depositorio des Königl. Stadt-Gerichts zu Marienburg abzutragen, und davon hieher Anzeige zu machen.

Danzig, den 23. November 1818.

Königlich Preuß. Commandantur.

Gemäß Beschlusses der Stadtverordneten vom 7. d. J. ist die Serviskasse authorisirt, die Servis-Stubensteuer für die Monate Januar, Februar, März und April des künftigen Jahres nach den bisher erhobenen Sätzen sofort einzuziehen. Indem wir dieses sämmtlichen Grundstücks-Besitzern zur Kenntniß bringen, fordern wir dieselben auf, ihre Beiträge ungesäumt gegen die Quittung der Serviskasse zu verabfolgen.

Danzig, den 10. December 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Da den höhern Entscheidungen zufolge alle Entschädigungs-Ansprüche für die durch das Belagerungs-Corps im Jahr 1813 erlittene Beschädigungen lediglich nach dem Edikt vom 3. Juni 1814 beurtheilt werden sollen, nach welchem alle diejenigen, deren Ansprüche nach §. 6. desselben in die Cathegorie gewöhnlicher Communal-Lasten und Kriegsschäden gehören, keine Entschädigungen zu erwarten haben, so machen wir dieses den hiebei interessirenden Bewohnern der Stadt und des Territorii bekannt.

Danzig, den 10. December 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Durch die väterliche Fürsorge unserer Vorfahren und durch die fortgesetzte Sorgfalt der jedesmaligen Behörden ist es gegenwärtig in unserer Stadt dahin gediehen, daß es Eltern und Vorgesetzten, welchen die Bildung ihrer Kinder und Anverwandten am Herzen liegt, nicht an Gelegenheit fehlt, dem Drange ihres Herzens und ihrer heiligen Pflicht zu genügen. Es sind öffentliche Lehr-Anstalten in allen Gegenden der Stadt vertheilt vorhanden, niedere

und höhere Elementar-Schulen, allgemeine und höhere Stadtschulen und auf dem Gymnasium findet der künftige Gelehrte seine hinlängliche Vorbereitung. Es ist auf alle Classen der Einwohner, von dem ärmsten bis zum reichsten Bedacht genommen, daß sie ihren Kindern, den, ihrem Stande und ihrer künftigen Bestimung angemessenen Unterricht angedeihen lassen können. Um diesen Endzweck vollkommener zu erreichen, haben sich mehrere Mitglieder der Schul-Deputation entschlossen, die specielle Aufsicht über die in jedem Stadt-District befindlichen gesammten, sowohl öffentlichen als Privat-Lehr-Anstalten zu übernehmen, und sich zugleich eine Uebersicht, wie dieselben von unsern Einwohnern benutzet werden, zu verschaffen. Wir wünschen und hoffen, daß sich diesem Verein mehrere achtbare Bürger unserer Stadt anschließen und sich dadurch das grosse Verdienst erwerben werden, auf der einen Seite die etwanigen Mängel der Lehr-Anstalten selbst gründlich zu bemerken und zur Sprache zu bringen, auf der andern Seite aber die Hindernisse, welche dem regelmäßigen Schulbesuche entgegen stehen, kennen zu lernen und anzuzeigen, um jenen abhelfen und diese aus dem Wege räumen zu können. Es ist hiebei keineswegs die Absicht, die natürliche Gewalt der Eltern über ihre Kinder zu beschränken, sondern es bleibt ihrer Wahl völlig freigestellt, ob sie dieselben einer öffentlichen oder Privatschule, und welcher, anvertrauen, oder durch angemessenen häuslichen Unterricht für ihre Bildung sorgen wollen. Nur wenn Eltern ihre Kinder ganz ohne Unterricht aufwachsen zu lassen kein Bedenken tragen, so überschreiten sie die Grenzen der elterlichen Gewalt, verletzen die heiligste Pflicht gegen ihre Kinder und gewähren diesen die Rechte nicht, welche ihnen auch gegen ihre Eltern zustehen, und in welchen der Staat sie desto mehr zu schützen verpflichtet ist, je weniger sie selbst dieselben geltend zu machen im Stande sind.

In diesem Falle, welcher hoffentlich selten eintreten wird, werden wir nicht umhin können, die Eltern zur Erfüllung ihrer Schuldigkeit gegen ihre Kinder nach den bestehenden Landesgesetzen anzuhalten.

Da gewiß jeder Vernünftige von der Unentbehrlichkeit eines zweckmässigen Jugend-Unterrichts überzeugt ist, so fordern wir unsere sämmtlichen Mitbürger hiedurch auf, diesem wohlthätigen Verein, welcher die Beförderung desselben zum Endzweck hat, mit Vertrauen entgegen zu kommen und die zahlreichen schon bestehenden Lehranstalten gehörig und fleissig zu benutzen.

Danzig, den 19. December 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zum öffentlichen Verkaufe des zur Nachlaß-Maasse des verstorbenen Gerichtsladers Knoof gehörigen Grundstücks in der Burgstrasse No. 324. der Servis-Anlage und Thl. 1. fol. 116. des Erbbuches, welches aus einem massiven 3 Stockwerk hohen Vorderhause ohne Hofraum und nebst dem dazu gehörigen Distillier-Grapen, Schlauche und Kühlfaß auf 1821 Rthl. 38 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, ist auf den Antrag der Interessenten ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 102. des Intelligenz-Blatts.

auf den 26. Januar 1819,
vor dem Ausrufer Cosack vor dem Artushofe angesetzt, welcher den Kauflustigen mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß das Grundstück bis Ostern 1819 vermiethet ist, und dasselbe in diesem Termine bei annehmlichen Gebotte nach Genehmigung der Stellvertreter der Knoofschen Erben dem Meistbietenden zugeschlagen werden soll.

Danzig, den 12. December 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf Veranlassung der Königl. Regierung zu Danzig sollen von denen, an dem Communications-Damm bei Lausbude Intendantur-Amts Marienburg belegenen zur dortigen Oberförsterei gehörigen 90 □Ruthen — 25 □Ruthen veräussert werden. Dieses wird dem Publico hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht und Kauflustige ad Terminum den 18. Januar 1819 vor dem Deputato Herrn Assessor Baron v. Schrötter auf dem hiesigen Land-Gericht eingeladen.

Die Kaufsbedingungen, welche in diesem Termine bekannt gemacht werden sollen, können zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur inspicirt werden, und wird auf etwanige Gebotte nach dem Termine nicht weiter geachtet werden.

Marienburg, den 20. November 1818.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Subhastationspatente.

Zum öffentlichen Verkauf des Züchner Pohlschen Grundstücks No. 940. in der Langgasse stehet ein neuer Termin
auf den 11. Februar a. c.
allhier zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 23. November 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Der auf 1411 Rthl. 43 gr. 6 pf. veranschlagte Bau eines neuen katholischen Organisten- und Schulhauses in Groß-Lösewitz, soll im Wege der öffentlichen Ausbietung an den Mindestfordernden in Entreprise ausgethan werden, und wird hiezu ein Termin
auf den 16. Januar a. c.
in dem Geschäfts-Local des unterzeichneten Landraths angesetzt.

Entrepriselustige werden eingeladen, sich zu diesem Termin einzufinden, und kann der Kosten-Anschlag hier zu jederzeit eingesehen werden.

Marienburg, den 15. December 1818.

Der Landrath des Marienburgschen Kreises. Hüllmann.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Oberförsterei Darslub für den Monat Januar 1819.

N	Wochen und Monats Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Mittwoch, den 6. Jan.	Vormittags von 10 bis 12 Uhr	Schwarsauer Kämpe	Schwarsau beim Oberschulz	bei der Löbbschen Schonung	kiefern Brennholz.
2	Soñabend, den 9. Jan.	wie vor	Piaßnitz	Piaßnitz	an der Worleschen Grenze	kiefern Bau- und Brennholz.
3	Dienstag, den 12. Jan.	früh von 9 bis 11 Uhr	Mechau	Darßlub	zerstreut im Walde	kiefern Bauholz.
4	desgl.	Mittags von 12 bis 2 Uhr	Starßin	daselbst	am Mechauer Wege	eichen Breñholz.
5	Mittwoch, den 13. Jan.	früh von 9 bis 11 Uhr	Musa	daselbst	bei Klein Piaßnitz	kiefern Brenn- und Bauholz.
6	Freitag, den 15. Jan.	wie vor	Reckau	Reckau	am Neustädter Wege	desgl.
8	Soñabend, den 16. Jan.	früh von 10 bis 12 Uhr	Sagorß	Krug Sagorß	an der Poststrasse	desgl. und auch buchen Breñholz.
9	desselben Tages	Mittags von 1 bis 3 Uhr	Casemir	daselbst	am Pogorßschen Wege	kiefern Bau- und Brennholz.
10	Mittwoch, den 20. Jan	früh von 9 bis 11 Uhr	Wittomin	Krug Grabau	am Wittominschen Wege	desgl.
11	desgl.	Mittags von 1 bis 3 Uhr	Columbia	Zoppot	am Olivaer Wege	desgl.
12	desgl.	Nachm. von 3 bis 4 Uhr	Tuchum	daselbst	am Wege nach Tuchum	eichen Brennholz.
13	Montag, den 25. Jan.	früh von 9 bis 11 Uhr	Przettoczin	Przettoczin	am Przettocziner Felde	kiefern Breñ- und Bauholz.
14	desgl.	Mittags von 11 bis 1 Uhr	Piekelken	daselbst	an der Przettocziner Grenze	buchen Brennholz und kiefern Brenn- und Bauholz.

N.	Wochen- und Monats-Tag	Stunde des Anfangs und Ende	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
	der Versteigerung.					
15	Montag, den 25. Jan.	Nachm. von 2 bis 4 Uhr	Lusino	Lusino	an der adelichen Grenze	kiefern Brenn- und Bauholz.
16	Mittwoch, den 27. Jan.	früh von 9 bis 11 Uhr	Sobienczitz	Sobienczitz	am Kartocziner Felde	eichen Brennholz.
17	desgl.	Mittags von 12 bis 2 Uhr	Nadolla	Nadolla	am Nadollaer Felde	eichen und büchen Brennholz.

Darßlub, den 12. December 1818.

Königl. Preuß. Oberförsterei.

Trost.

Bekanntmachungen.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Obristlieutenant v. Wranke zugehörigen Grundstücks No. 462. auf dem Vorschlosse hieselbst stehet ein neuer Termin auf den

11. Februar 1819,

allhier zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 4. December 1818.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Für die Abgebrannten zu Oxhöft sind noch nachfolgende Beiträge eingegangen:

Ein Ungenannter 8 Fl. D. — h. 1 Thlr.-Schein. Ein Ungenannter 2 Fl. H. O. 1 Rthl. P. 1 Holländ. Gulden.

Welches ich mit dem Bemerken öffentlich anzuzeigen nicht ermangele, daß der im 97sten Stück des Intelligenz-Blatts bekannt gemachte Beitrag der Ressource zum freundschaftlichen Verein nicht 45 Fl. 3 gr., sondern 65 Fl. 3 gr. D. beträgt.

Hosenfeld.

Danzig, den 21. December 1818.

Aufforderung.

Da ich die Geschäfte des Glasermeister Ludwig Busch übernommen habe; so fordere ich alle Diejenigen, welche noch etwanige Forderungen an selbigen zu machen haben, auf, sich, (da der alte Busch noch am Leben) innerhalb spätestens 4 Wochen bei mir, Junkergasse No. 1912., zu melden und ihre Forderungen zu erweisen, indem auf später eingehende Forderungen keine Rücksicht genommen werden wird.

Joh. Sam. Gumprecht.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen oder zu verkaufen.

Hinter Hochwasser, an der Berliner Poststrasse, ist die Hakenbude in Schmirau mit 4 Stuben, Backofen, Wagen-Remise und Stall, einige Morgen Gartenland, für 4 Kühe und 2 Pferde freie Weide, mit den Gerechtigkeiten der Bier-Brauerei, Brennerei, Distillirung, Bäckerei und mit allerlei Waaren zu handeln, zu verkaufen oder zu vermiethen und gleich zu beziehen. Der Liebhaber dazu melde sich in der Weinhandlung Breitgasse No. 1141.

Ein in Elbing sehr schön belegenes Grundstück, enthaltend 4 Stuben, 1 Küche nebst Speisekammer, 1 grossen Boden, mehrere Kammern, 2 gewölbte Keller, 1 Stall, Hofraum, Holzschauer, Garten, und Brunnen auf dem Hofe, alles im besten Zustande, welches sich zu jedem Geschäfte, vorzüglich aber zu einer Material-, Brandtwein-Destillation oder einer Bäckerei in Hinsicht der Lage eignet, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Für einen soliden Käufer können 2000 Rthl. von der Kaufsumme zur ersten Hypothek auf dem Grundstück ingrossirt werden. Nachricht hierüber erhält man am Altstädtschen Graben No. 412.

Sachen zu verauktioniren.

Künftigen Dienstag, den 29. December c. Vormittags um 10 Uhr, sollen in Ohra bei dem Herrn Jantzen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden verkauft werden:

Einige gute Pferde, tragende und milchende Kühe, 1 Spazierwagen, mehrere Wagen, Jagd- und Draweschlitten, Schlitten, Schleifen, Schlittendecken, Schlittengeläute, Siehlen, 1 Stubenuhre, einiges Hausgeräthe, Kleidungsstükke, Eisen- und Hölzerzeug, und viele nützliche Sachen mehr.

Mittwoch, den 13. Januar 1819 sollen in dem Walde von Lagschau einige hundert Klafter seit einem Jahre geschlagenen ganz trockenen fichtenen Holz um 10 Uhr des Morgens verkauft werden. Bekannten Käufern würde man auch einige Zeit für die Zahlung bewilligen. Man beliebe sich daselbst bei der Unter-Försterei einzufinden.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Im Gewürzladen Fischmarkt sub No. 1599. bei J. C. Oeckermann, sind gute trockne Pflaumen und Kirschen, desgleichen gut geschälte Birnen und Aepfel, auch anderes ungeschältes Obst, für billige Preise zu haben.

Pianoforte, mit und ohne Bronce, 6 Veränderungen und Türkischer Musik sind zu verkaufen Breitegasse No. 1161., beim Pianoforte-Fabricant August Jankowski.

Frische Russische Lichte von vorzüglicher Güte sind Jopengasse No. 735. zu kaufen.

Ein Sack schönes Jawonken Fuchsfutter hinreichend zum Pelz für einen Herrn; und sieben Stück ächt Engl. bergblaue Papier Tapeten, stehen zu verkaufen, Wollwebergasse No. 548.

Aufrichtig Russische Lichte 6 und 8 aufs Pfund und von vorzüglicher Güte, werden in der Langgasse No. 536. billigst verkauft.

Mit Engl. Wein-, Bier-, Porter- und Champagner-Gläsern, wie auch Karafinen und Wasserflaschen empfielt sich die Glashandlung Franz Schüller & Comp.

Danzig, den 19. December 1818.

Bei dem Tischlermeister Hempel, in der grossen Mühlengasse No. 303., sind birkene Sopha-Bettgestelle, Kommoden, Himmelbettgestelle, Tische und Kleiderspinde, gegen billige Preise zu haben.

Vorzüglich schöne Topfrosienen und Catharinen-Pflaumen, Brünellen, Dateln, Krackmandeln, Sardellen, Limonen, Oliven, Capern, Parmesan-, Limburger- und mehrere Sorten fremder Käse, sind zu haben bei Jacob Harms, Heiligegeistgasse No. 776.

Vorzüglich gute Rügenwalder geräncherte Gänsebrüste sind am Altstädtschen Graben vom Holzmarkt kommend linker Hand No. 301. billig zu verkaufen.

Ein angestrichenes Kramspind, oben mit Glasschiebe-Fenstern und unten mit Thüren, steht billig zu verkaufen. Wo? erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Rechtstädtschen Graben No. 2052., sind bei dem Sattler-Meister Hybbeneth breit und schmalgleisige Spazier-Wagen, Droschken, Schlitten, wie auch Sattel und Geschirre zu verkaufen.

Es stehen $1\frac{1}{2}$ Meile von Danzig 40 Stück fett gemästete Hammel zum Verkauf. Kauflustige erfahren das Nähere in der Weinhandlung des Herrn v. Krußynski, Breitgasse No 1141.

Hundegasse No. 263. sind so eben folgende Waaren angekommen und zu billigen Preisen zu haben, als: feine Engl. Cattune, Ginghams, Cambries, Bastards und mehrere andere weisse Zeuge, ferner: abgepaßte Lustre-Mousselin und Gingham Damen-Kleider, baumwollene Strümpfe, Strick- und Nähgarn, seidene Ostindische Schnupftücher, verschiedene baumwollene Tücher, Piquee und andere Westenzeuge, wollene Coords, feiner Hemde-Flanell, cattune und seidene Regenschirme, Windsor-Seife und eine Parthie feine Fayance.

Da ich Unterzeichneter eine Seif- und Lichtfabrick etablirt habe, so verfehle ich nicht, mich E. resp. Publiko hiemit ganz gehorsamst zu empfehlen, gegossene und gezogene Lichte in allen Sorten, wie auch schwarze und weisse bunte Seife, wird bei mir stets in bester Qualität zu haben seyn. Reelle Bedienung und die billigsten Preise sollen stets mein Augenmerk seyn.

J. C. Gamm, breiten Thor, No. 1932.

Das bekannte wohlschmeckende Sauerkraut ist fortwährend zu haben auf dem dritten Damm im weißen Kreuz Nro. 1424.

Ein Sortiment schöner weisser und schwarzer Damenfedern und Panachen ist ohnlängst in Commission eingesandt und wird in der Johannisgasse No. 1294. zu billigen Preisen verkauft.

Kunst-Anzeige zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken bei C. A. Reichel.

Ein großes Sortiment der neuesten und geschmackvollsten Neujahrswünsche und Visiten-Karten, viele neue chinesische und andere Gesellschaftsspiele, wie auch eine Menge sehr interessanter Jugendschriften mit vielen Kupfern für Kinder beiderlei Geschlechts.

Trocknes dreifüssiges büchen Kloben-Holz, ist der Klafter kostenfrei vor die Thüre des Käufers zu liefern für 40 fl. Danz., und fichten zweifüssiges, der Faden 14 fl. Bestellungen hierauf werden angenommen Neugarten No. 505. neben der Apotheke.

Langgasse No. 390. sind Rehzimmer und Keulen zu haben.

In der Petersiliengasse No. 1481. bei Christoph Böhm, sind wieder verschiedene Gattungen Neujahrwünsche, sowohl auf Seide als Papier, wie auch glatte und geprägte Visiten-, Tauf- und Trauer-Karten, auch Wünsche am Geburtstagen für immer zu haben; auch sind daselbst Nähe- und Putzkästchen, Uhrgehäuse, Spiele zum Vergnügen, und Unterhaltung, wie auch Bilderbücher für die Jugend, mit schwarzen und illuminirten Kupfern, nebst Kalender zu haben.

Neue Holländ. Heeringe, aus der letzten Auction, per Tonne 96 fl. Pr. Cour., ⅛tel 11½ fl. 1/16 6 fl. Pr Cour., sind fortwährend zu haben, im Freiheits-Speicher vom grünen Thor kommend linker Hand der zweite, bei Danzig, den 21. December 1818. Dan. Ephr. Wendt.

Einige sehr schöne Schützen-Gewehre und Musketen mit Elfenbein-Verzierungen, sind für solide Preise käuflich zu bekommen, Drehergasse No. 1352.

In der Hundegasse No. 353. empfiehlt man sich mit weissem Englisch-Leder, gestreiftem und glattem Mull, Batistmousselin, Jacovett, gemustertem Gaze, Winsor-Seife, Steck- und Nähnädeln, Emmeri, Spiegel- und Nadelbücher, Landhäuser und mehrere Engl. Kleinigkeiten zu billigen Preisen, wie auch fertige Tull-Frösen, auch wird daselbst getullt und gebrannt.

Vorzüglich schöner Karoliner-Reis 26 gr. das Pfund, die 8¼ Pfund 7 fl., die schönsten Topfrosienen 60 gr., Feigen 18 gr. per Pfund, 22 Pfund 11 fl., ganz frische Katharinen-Pflaumen 27 gr., ein kleines Restchen Brünellen 27 gr per Pf., obiges während der Markttage auch Pfundweise, Holländ. Süßmilch-Käse, stückweise 27 gr. per Pfd., Tinte 36 gr. der Halben,

Engl. Senf 12 gr. per ¼ Pfd., Propfen 27 gr. das Schock, Cigarros 15 gr. d. 10 Stück, lange Holländ. Kalkpfeifen zu 16 gr., kürzere 12 gr. à 8 gr. d. Dutzt, Rumm 2 fl. die Bouteille, Citronen 2 Düttchen sind Hundegasse No. 247.

Guter Goa-Arrak, Pecco-, Haysan-, Kugel- und Congo-Thee, bester Engl. Perukenz-Taback, vorzüglich schöne Chatarinen-Pflaumen und Feigen, sind zu haben auf dem 3ten Damm Häkergassen-Ecke No. 1432, dem Königl. Posthause gegenüber bei Joh. Joseph Feyerabendt.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit guten façonirten Herren- und Damen-Hüten, wie auch mit den beliebten Gesundheitssachen; bestehend aus Leibbinden, Fußsohlen, Kappen, Socken und Schuhe von reiner Lammwolle gearbeitet zu den billigsten Preisen, und ist im geringsten nicht zu befürchten, daß solche mit Hundehaaren versetzt seyn sollten, da die üble Krankheit unter den Hunden so stark grassirt. Auch ist das Verarbeiten dieser Haare keine neue Erfindung, sondern für den Fabrikanten eine Ersparung der Wolle.

J. A. Rohde.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Wer ein Bologneser Hündchen zu verkaufen wünscht, beliebe sich gefälligst Pfefferstadt No. 202. zu melden, woselbst man, wenn es hübsch und vorzüglich langhärigt ist, dasselbe sehr gut bezahlen wird.

Danzig, den 18. December 1818.

Sachen zu vermiethen.

In der Wollwebergasse No. 1992. ist ein Saal nebst Bedientenstube, monatlich an Herren Offiziere, so wie auch eine Unterstube, beide mit oder ohne Meublen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Ankerschmiedegasse No. 183. ist eine grosse Stube nebst Hausraum, Küche und 2 Kammern zu vermiethen, und auch sogleich zu beziehen.

Hökergasse No. 1508. sind zwei Stuben gegeneinander mit zu verschließender Küche und Holzgelaß zu vermiethen, und Ostern zu beziehen.

In der Breitgasse nahe am Krahnthor No. 1184. stehen zwei Stuben an Herren Officiere, oder auch an andere unverheirathete Personen monatlich mit Mobilien zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Mehrere bequeme Zimmer, mit und ohne Küche, sind billig zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres Jopengasse No. 595.

Das sehr gut gelegene Brauhaus in der Gerbergasse No. 66. ist als Brauhaus selbst, wie auch als Wohnhaus zu Ostern zu vermiethen.

Ferner sind in dem in der Langgasse No. 364. gelegenen Wohnhause, so wie auch in dem in der Brodbänkengasse No. 674. gelegenen Hause mehrere Stuben theils mit, theils ohne Küche, zu Ostern zu vermiethen.

Ueber alles dieses erhält man Nachricht in der Gerbergasse No. 66. oder auch bei Herrn Kalowski, Hundegasse No. 242.

Eine Wohnung auf Neugarten No. 520. bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Boden, steht aus freier Hand zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht Langgarten No. 241.

Röpergasse No. 465. ist ein gemaltes und meublirtes Zimmer nebst Bedientenstube monatlich zu vermiethen, und den ersten Januar zu beziehen.

Fischer-Thor Nro. 133. sind zwei Zimmer nebst Kammer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Langgasse Nro. 398. ist von Ostern nächsten Jahres ab, eine ganze Etage, nebst Küche, Keller, Boden und Holzgelass zu vermiethen; die Bedingungen für ein Jahr erfährt man daselbst Vormittags von 10 bis 12 Uhr.

In der grossen Hosennähergasse No. 677. sind Stuben an Herren Offiziers zu vermiethen.

Das der St. Catharinenkirche gehörige und auf dem Kirchhofe No. 363. gelegene Wohnhaus, soll zu Ostern an den Meistbietenden vermiethet werden. Wer darauf reflectirt, wird ersucht, Montag den 4. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr sich beim verwaltenden Vorsteher Herrn Christian Molkentin am altstädtschen Graben einzufinden, und sein Gebott zu verlautbaren. Vorläufige Bedingungen sind zu erfahren beim Signator Herrn Barendt, kleine Mühlengasse No. 344. von 8 bis 10 und 2 bis 3 Uhr jeden Tages

Das Kirchen-Collegium der St. Catharinenkirche.

Eine geräumige Stube nebst eigner Küche, Kammer und andre Bequemlichkeiten, sind unerwarteter Veränderung wegen, für eine sehr billige Miethe, monatweise zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere darüber Zapfengasse No. 1645., woselbst man auch Auskunft über mehrere zu Kaufe stehende gut gelegene Nahrungshäuser verschiedener Art erhält.

L o t t e r i e.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Loose zur 39sten Berliner Klassen-Lotterie jederzeit zu bekommen.

In meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., sind jederzeit ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Classe 39ster Lotterie, die den 8. Januar gezogen wird, zu haben.

Rotzoll.

Zur ersten Klasse 39ster Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben:

Ganze Loose à ½ Friedrichsd'or und 4 gGr. oder 14 Fl. Danz. Cour.
Halbe Loose à 1 Rthl. 12 gGr. Brandb. Crt. oder 7 Fl. Danz. Cr.
Viertel Loose à 18 gGr. Brandb. Crt. oder 3 Fl. 15 Gr. Danz. Crt.

Reinhardt.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 102. des Intelligenz-Blatts.

Loose zur 39sten Klassenlotterie sind stets in der Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035. zu bekommen bei

Zingler.

Mit Loosen zur 39sten Classenlotterie, die den 8. Januar 1819 gezogen wir., so wie mit Loosen zur kleinen Lotterie, empfiehlt sich ergebenst

der Unter-Einnehmer J. B. Howen,
Langemarkt No. 453.

Pfefferstadt No. 129. sind in meiner Unterkollekte zur Classen- und kleinen Lotterie, ganze, halbe und viertel Loose zu haben.

Danzig, den 19. December 1818. E. L. Hohnfeldt.

Literärische Anzeigen.

Sehr empfehlungswerthe Kinder-Bücher zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken, welche beim Buchhändler Carl Goldstamm, Brodbänkengasse No. 697. im Königl. Intelligenz-Comtoir gebunden zu haben sind. Von diesen ist ein ausführliches Verzeichniß im letzten Stück des Intelligenz-Blatts besonders abgedruckt. Ausserdem findet man bei demselben noch folgende Schriften:

Kleines Geschenk zum neuen Jahr 1819. 12. Gr. Deutsches Botanisches Taschenbuch für Liebhaber der Deutschen Pflanzenkunde. 4 Bde. 6 Rthl. 12 Gr. Vieth, erster Unterricht in der Mathematik. 1 Rt. 4 Gr. Ficks, Engl. Sprachlehrer. 22 Gr. Adelungs allgem. Deutscher Briefsteller für alle Fälle des menschlichen Lebens. 22 Gr. Steins Handbuch der Geographie. 3 Bde. 6 Rt. 8 Gr. Wilmsen, Lehrbuch der Geographie. 2 Bde. 2 Rt. Berliner, Briefsteller für das gem. Leben. 1 Rt. 4 Gr. Dasselbe für junge Kaufleute. 1 Rthl. 4 Gr. König, Engl. Wegweiser. 1 Rt. Salzmann, der Himmel auf Erden. 1 Rt. 12 Gr. Gedicke, Engl. Lesebuch. 20 Gr. Jenchen, kleines Wörterbuch. 8 Gr. Praktisches Kochbuch für Hausmütter und Köchinnen, besonders aber für junge Frauenzimmer, von Klotschin. 22 Gr. Gellerts geistl. Oden und Lieder. 8 Gr. Tägliches Taschenbuch für alle Stände auf das Jahr 1819. 18 Gr.

Ferner findet man bei mir sämmtliche Taschenbücher für das Jahr 1819, verschiedene Visitenkarten ganz nach dem neuesten Geschmack, Strickmuster, Strickbogen zum Abzeichnen, à Bogen 8 Gr. D. C. Die beiden Helden von la belle Alliance, ein gesellschaftliches Würfelspiel. 18 Gr. Scheerer das Quodlibet, ein Unterhaltungsspiel. 14 Gr.

Der vom Herrn Rechnungsrath Müke herausgegebene vollständige, und vom 1. Januar k. J. an gültige Zoll- und Verbrauch-Steuer-Tarif ist in der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. zu haben.

In Beziehung auf meine Annonce im vorigen Stück des Intelligenz-Blatts zeige ich hiemit nachträglich an, daß mit der letzten Post noch mehrere erst jetzt erschienene interessante Jugendschriften, wie auch Spiele eingegangen, und daß jetzt die neuesten Spezialkarten aller Länder bei mir zu finden sind.

F. S. Gerhard, Heil. Geistgasse No. 755.

Todes-Anzeige.

Sanft entschlief zu einem bessern Erwachen gestern Abends um 9 Uhr meine geliebte Gattin, Renata geb. Dornbaum, in ihrem 64sten Lebensjahre an den Folgen einer Entkräftung. Solches zeiget mit betrübtem Herzen seinen Freunden und Verwandten ergebenst an.

der hinterbliebene Gatte George Alb. Birnbaum.

Danzig, den 14. December 1818.

Dienst-Gesuch.

Sollte ein Bursche von guter Erziehung die Holzhandlung erlernen wollen, der melde sich deshalb im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Danzig, den 17. Dezember 1818.

Verlohrne Sachen.

Der erste Band, A. von Dietrichs vollständiges Lexicon der Gärtnerei und Botanik, ist dem Eigenthümer abhänden gekommen, wodurch das ganze Werk von 15 Bänden unbrauchbar geworden: es wird also dringend um die Gefälligkeit gebeten das Buch No. 1180 am Krahnthor abreichen zu lassen.

Abschieds-Complimente.

Allen meinen geschätzten Freunden und Bekannten empfehle ich mich zum fernern freundlichen Andenken bei meiner Abreise nach Elbing.

Erdt, Bataillons-Arzt.

Danzig, den 21. Decbr. 1818.

Bei unserer heutigen Abreise nach Dessau sagen wir unsern werthen Gönnern und Freunden ein herzliches Lebewohl, und empfehlen uns zum geneigten Andenken ganz ergebenst. Der Schauspieler Weise und Frau.

Danzig, den 22. December 1818.

Allerlei.

Das neueste Adreßbuch für Danzig, 30 Bogen stark, ist fortwährend bei mir im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.

J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

In der Heil. Geistgasse No. 1011. werden alle Arten von einfachen und doppelten Frösen getullt, und sowohl Jambeauts wie auch jede Gattung von Bändern und Zeug fein gebrannt.

Die nächste Cassino-Assemblée wird in Stelle des Donnerstags, Freitag am ersten Feiertage statt haben, so wie die Assemblée des Sylvester-Abends auf Sonnabend den 2. Januar verlegt ist. Zu beiden Abenden laden freundlichst die verehrlichen Mitglieder ein.

Die Vorsteher der Gesellschaft,
Gr. v. Lottum. v. Braunschweig. Ewald Skerle. Simpson.
v. Wangenheim.

Unterzeichneter beehrt sich den geehrten Mitgliedern des Cassino's anzuzeigen, daß zu den Damen-Assembléen, die Tafel-Billette à zehn gute Groschen des Donnerstags bis zwölf Uhr Mittags bei ihm zu haben sind. Wegen Tafeln von wenigstens 10 Personen, bittet er, sich gefälligst mit ihm besonders zu besprechen. Die nächste Assemblée fällt auf Freitag, den ersten Feiertag. Carl Gericke, Oeconom des Cassino's.

Vermiethungen.

Ein neu erbautes Haus in der Häckergasse ist ganz oder getheilt in eine bequeme Gelegenheit von 3 Stuben und Keller, und in 2 Stuben und Boden an honette Bewohner zu vermiethen und jetzt gleich oder zu Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht Breitegasse No. 1144.

In der Langgasse No. 513. an Beutlergassen-Ecke, ist ein Saal und eine kleinere Stube mit Möblen zum Januar 1819 an einen unverheiratheten Herrn zu vermiethen woselbst man das Nähere erfährt.

Die Wohnung kassubschen Markt No. 880., bestehend aus 3 Stuben, mit Küche, Boden und Speisekammer, ist bis ult April k. J. für 70 Fl. Danz. zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nachricht vor dem Jacobsthore No. 959., eine Treppe hoch.

Wollwebergasse No 1996. ist die Hange- und Saal Etage nebst separater Küche, Keller und Boden auch einzelne Zimmer monatlich mit und ohne Mobilien billig und sogleich zu vermiethen.

Ersten Damm No. 1125. sind in der ersten Etage zwei gegeneinander befindliche Zimmer nebst einer Bedientenstube mit oder ohne Meubeln an einzelne Bewohner monatweise zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Extra frische Pommersche Gänsebrüste, wie auch Neunaugen, sind zu haben im Gewürzladen, Damm- und heil. Geistgassen-Ecke No. 1120.

An die Dankbarkeit.

Du, die der Pflichten heiligste uns lehret,
O Dankbarkeit! die von dem Himmel stammt,
Die in dem Busen jedes Edlen flammt,
Und deren Glut er stets im Innern nähret.

Laß nie vergessen mich im Weltgewühle,
Was auf dem wechselvollen Ocean
Des Lebens, Freunde treu für mich gethan,
Bewahre mir das schönste der Gefühle.

Dem Löwen dessen Schmerz ein Wand'rer stillte,
Ihm flößtest du der Triebe reinsten ein,
Und sollte uns're Brust gefühllos seyn,
Wenn liebend uns ein Freund mit Trost erfüllte?

Nein noch am Aschenkrug, wenn ich mich sehne
Nach dem Getreuen, der ins Schattenland
Aus meinen Armen längst hinüber schwand,
Sey Dir geweih't der stillen Rührung Thräne!

F. W. Krampitz.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 22. December 1818.

London, 1 Monat — f — gr. 2 Mon f — ; —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 17 gr.
— 3 Monat — f 18 : 15 & 13½ gr.	dito dito wichtige - - - - 9 - 16 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage 299 & 300 gr.	dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
— 70 — gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 3 Woch — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 ggr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 134½ gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage ¼ pCt. damno.	Tresorscheine 99½
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. 1¼ & 1½ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17¼ pCt.

Wegen des kommenden Sonnabend einfallenden 2ten Weihnachtsfestes, wird das nächste Stück des hiesigen Intelligenz-Blatts Montag den 28sten d. M. Vormittags von 9 Uhr ab, ausgegeben, die Insertionen aber nur bis Donnerstag Mittag angenommen werden.

Danzig, den 23. December 1818.

Königl. Preuß. Provinzial-Intelligenz-Comtoir.